

**Waffenmeister:** Sind alle Mann zur Stell?

**Kriegsknechte:** Zur Stell!

**Waffenmeister:** Wir fechten! (Es folgt ein Waffenreigen.)

## 12. Auftritt.

**Burgvogt** (vom Söller herab):

Grüß Gott, meine lieben Leute!

**Kriegsknechte** (durcheinander): Der Burgvogt! Grüß Gott, Herr Ritter, u. s. w.

**Burgvogt:** Ihr fechtet gut! Die Feinde, die wir vielleicht heute schon vor unsrer Burg sehen werden, können sich an Euch die Zähne ordentlich ausbeißen!

**Kriegsknecht:** Ja wohl, das sollen sie!

**Oswald:** Ihr sagt, Herr Ritter, daß wir heute schon sehen werden, wie die Feinde aufziehen?

**Burgvogt:** Ich habe sichere Nachricht, daß sie in nächster Nähe von Gutenberg sind. — Um den Felsen unsrer Burg wird gar bald der Kriegssturm brausen und über die Mauern und Zinnen von Gutenberg wird das Schlachtenungewitter heulend hereinbrechen und seine Blitze und Donner werden uns mit eherner Stimme verkünden, daß unsre Heimat, unsre liebe, schöne Heimat in Gefahr ist. (Tritt winkend zurück.)

**Oswald:** Hoïho, so ist's recht; dann wissen wir wenigstens, wozu wir auf der Welt sind!

**Donat** (spricht von der Halle herab): Ja, Oswald, dann wissen wir's! Und so lange noch ein Tröpflein Blut siedendheiß durch unsere Adern rollt, so lange noch die Luft unsrer Heimat unsre Brust schwellt und unser Herz im Gedanken an sie höher pocht, so lange wir Leben haben und Männer sind — so lange, Burg Gutenberg, soll auf deinem Turme das Banner der unbezwingenen Freiheit glückverheißend und siegesstolz flattern! — Hoch Gutenberg! (Alle stimmen ein.)

**Burgvogt** (tritt mit Frau und Tochter im Hofe auf): **W**ein treuer Waffenmeister, jetzt stelle Posten aus, mache Streifzüge, pirsche dich an den Gegner heran und